



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Das Monitoring des BMWi zur Versorgungssicherheit an den Strommärkten

München, 15.05.2019

Auftrag

National: § 51 EnWG

- „heutige und künftige Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf den europäischen Strommärkten mit Auswirkung auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“
- Indikatoren und Schwellwerte, bei deren Überschreiten eine Prüfung und bei Bedarf Umsetzung angemessener Maßnahmen zur Gewährleistung der VS erfolgt
- Wahrscheinlichkeitsbasierte Analysen, Grenzüberschreitende Ausgleichseffekte bei EE, Lasten und Kraftwerksausfällen sind zu berücksichtigen

Europäisch: CEP, insb. Art. 22 EU Strommarkt-Verordnung

- Jährliches „European Resource Adequacy Assessment“ durch ENTSO-E
- Für nationale Kapazitätsmechanismen Lücke mit ENTSO-E Methode nachweisen

Umsetzung des VS-Monitorings

- Gutachten vergeben an r2b/consentec
- Modellierung der gekoppelten europäischen Strommärkte
- „Flow-based Market Coupling“ mit Vorgabe aus CEP
- Probabilistik
 - 5 Wetterjahre (2009-2013)
 - 350 Kraftwerks-Ausfallkombinationen
- Zieljahr 2030 incl. der Stützjahre
- Ermittlung des volkswirtschaftlich effizienten Niveaus der VS:
Lastausgleichwahrscheinlichkeit = 99,94%

Ergebnisse probabilistischer Betrachtungen

- Abbildung von Unsicherheiten mit bekannten Wahrscheinlichkeit entspricht dem Erwartungswert der Märkte
- Stromnachfrage in DEU kann bis 2030 in allen untersuchten Szenarien gedeckt werden.
- Auch im Kohleausstiegs-Szenario
- Europaweit weist das Stromsystem deutliche Überkapazitäten auf

Umgang mit kritischen Situationen

- Dunkelflaute
 - 2012 war ein relativ kritisches Jahr
 - Deutlich kritischer als 2017 (eher Netzbelastung)
- Kraftwerksausfälle
 - Common Mode Events
- Antwort: Kapazitätsreserve
 - „Gürtel zum Hosenträger“
 - Start 2020 mit 2 GW
 - Bei Bedarf Umfang anpassen



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit